

Schwäbisches Volkskundemuseum
Oberschönenfeld

Hammerschmiede und
Stockerhof Naichen

Museum KulturLand Ries

Schloss Höchstädt

Schwäbisches
Bauernhofmuseum Illerbeuren

Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld

Hammerschmiede und Stockerhof Naichen

Museum KulturLand Ries

Schloss Höchstädt

Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren

Museumsprogramm

2017

Ganz Schwaben im Museum – geht das?

Liebe Besucherinnen und Besucher,

das Museumsjahr 2017 erwartet Sie mit einem Endspurt, einer fotografischen Entdeckungsreise, aktuellen Fragestellungen zum Thema „Verwerten“, künstlerischen Grenzgängern, der Reformation, der Welt im Kleinen in zwei Varianten – den Puppenstuben und den Architekturmodellen – sowie einer Einladung zum Perspektivenwechsel und zu interaktiver Beteiligung am „neuen“ Volkskundemuseum Oberschönenfeld.

Was sich hinter all dem verbirgt, das können Sie in unseren Museen erleben, die wieder Spannendes, Interessantes und Unbekanntes zusammengestellt haben.

Im Sommer 2017 beginnen die Arbeiten zur Neugestaltung im ehemaligen Ochsenstall des Schwäbischen Volkskundemuseums Oberschönenfeld, in dem seit vielen Jahren die großen volkskundlichen Ausstellungen gezeigt werden. Die Besucher haben somit bis 10. September letztmalig die Gelegenheit, diese Ausstellungen anzusehen, bevor sie geschlossen und im Verlauf des Jahres 2018 in neuem Outfit wieder erstrahlen werden.

Eine besondere Ausstellung präsentiert der Bezirk Schwaben im Schloss Höchstädt: „Die Welt im Kleinen“ zeigt eine Vielzahl an historischen, aber auch zeitgenössischen Architekturmodellen aus Schwaben. Schwäbische Orte und Häuser sind auf Miniaturformat reduziert und somit „auf Augenhöhe“ und für die Besucher unmittelbar erfahrbar. Details werden sichtbar, Straßenzüge und Plätze erkennbar, Strukturen nachvollziehbar. Und auch die anschauliche, räumliche Darstellung und die sorgfältige Ausführung von Modellen wirken auf Groß und Klein faszinierend. Mit tollen Mitmach-Aktivitäten geht es für junge Besucher rund um das Thema „Häuser gestalten“.

Nutzen Sie unsere vielfältigen Programme und Veranstaltungen in unseren Museen auch rund um die Ausstellungen – alleine, zu zweit, mit der ganzen Familie, mit den Enkeln, mit der Schulklasse, der Sportgruppe, den auswärtigen Gästen, der besten Freundin oder dem Kindergarten. Wir wünschen Ihnen wieder viel Vergnügen und schöne Stunden mit nachhaltigen Eindrücken und Erinnerungen.

Ihr



Jürgen Reichert
Bezirkstagspräsident

Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld

Schwäbisches Volkskundemuseum
Oberschönenfeld 4
86459 Gessertshausen
Tel. (0 82 38) 30 01-0
Fax (0 82 38) 30 01-10
svo@bezirk-schwaben.de
www.schwaebisches-volkskundemuseum.de

Di – So 10–17 Uhr
Montag außer an Feiertagen
geschlossen, Volkskundemuseum
ab 11.9.2017 wg. Umbauarbeiten
geschlossen.
Fastnachtsdienstag, Heiliger
Abend und Silvester 10–14 Uhr
Gruppen nach Vereinbarung

20 km südwestlich von Augsburg,
nahe der B 300. Angegeschlossen
sind das „Naturpark-Haus“ des
Naturparks Augsburg – Westliche
Wälder e. V. und das „Bauernmuseum
Staudenhaus“ des Heimatvereins
für den Landkreis Augsburg.

Erwachsene 4,00 EUR
ermäßigt 3,00 EUR
Gruppen je Person 3,00 EUR
Kinder ab 6 Jahren 1,00 EUR
Schulkl. je Schüler/-in 1,00 EUR
Familienkarte ab 4,00 EUR
Jahreskarte ab 9,00 EUR

Führungen siehe Seite 10

Ausführliche Informationen
unter
www.schwaebisches-volkskundemuseum.de

Alle Fotos, soweit nicht anders vermerkt:
SVO/Oda S. Bauersachs



Besucherzentrum

Oberschönenfeld und Bayerisch-Schwaben

Das Besucherzentrum bildet den Auftakt für Ihren Besuch: Hier finden Sie den Servicebereich mit Kasse, Shop und Garderobe sowie eine kleine spannende Ausstellung zu Oberschönenfeld, den Stauden, dem Museum und Schwaben. Sie bietet Aktuelles, Historisches, Heimatliches und „Humoriges“.



Foto: Marcus Merk

Dauerausstellungen



Noch bis 10. September zeigt das Volkskundemuseum die Dauerausstellungen „Vom Wohnen auf dem Land“ und „Bräuche durchs Jahr – Feste im Leben“. Danach schließt das Gebäude für Umbauarbeiten. Im Verlauf des Jahres 2018 wird dort die neue Dauerausstellung präsentiert.

Vom Wohnen auf dem Land

Volkskundemuseum, Obergeschoss

Die Ausstellung führt in Stube, Kammern und Küche eines bäuerlichen Haushalts in der ersten Hälfte des 20. Jh. Sie bietet Einsichten in die Wohnweise kleinerer und mittlerer Höfe sowie in die sozialen Beziehungen der Menschen, die zur Hausgemeinschaft gehörten, in ihre Tätigkeiten und in die kulturellen Ordnungen, in die sie eingebunden waren.

Bräuche durchs Jahr – Feste im Leben

Volkskundemuseum, Dachgeschoss

Vielfältige Exponate und Inszenierungen zeigen Bräuche des Lebenslaufes von der Geburt bis zum Tod sowie kirchliche und weltliche Feste im Jahreslauf.

Sonderausstellungen

Der Schneemann.

Geschichte(n) eines Winterhelden bis 5. Februar 2017

Die Ausstellung gibt einen Einblick in die Motivgeschichte des Schneemanns von der grimmig dreinblickenden Schneeskulptur bis zum freundlichen Plüsch-Schneemann für das Kinderzimmer. Darüber hinaus ist die weltweit größte Schneemann-Sammlung von Cornelius Grätz aus Reutlingen zu sehen, die mit über 3.000 Exemplaren sogar Eingang ins Guinness-Buch der Rekorde gefunden hat.



Foto: Archiv Cornelius Grätz

Sparen, verschwenden, wiederverwenden. Vom Wert der Dinge 2. April bis 10. September

Heute leben wir in einer Überflusgesellschaft, in der in immer kürzeren Zeitabständen Hausrat und Kleidung verbraucht und Lebensmittel oft achtlos entsorgt werden. Der alltägliche Konsum orientiert sich dabei weniger am Zustand des Alten, sondern befriedigt Bedürfnisse nach immer mehr Neuem. Wie ist es zu dieser Entwicklung gekommen? Die Ausstellung wirft einen Blick auf den enormen Wandel vom sparsamen, oft durch Not und Mangel geprägten sorgsamem Umgang mit den Dingen bis hin zur heutigen Wegwerfmentalität. Spannende Beispiele aus den Bereichen Ernährung, Technik, Landwirtschaft, Viehzucht, Kleidung usw. bieten Jung und Alt viele Anlässe zu Vergleichen und zum Erzählen.

Zu einer wahren Materialvielfalt führte die Entwicklung der Kunststoffe. Sie veränderten den Alltag massiv und ermöglichten die günstige Massenproduktion technischer Errungenschaften, z. B. von Radios, Staubsaugern und Lichtschaltern, später auch „pflegeleichen“

Fotos: SV0/ Tina Burkhardt





Schildkrötpuppe aus Tortulon
(Zelluloseacetat)



Waschboy aus PVC, Fotos: SVO/Tina Burkhardt

ten“ Möbeloberflächen. Doch sie brachten Probleme mit sich, die uns auch in Zukunft noch beschäftigen werden: Plastikmüll, der heute bereits ganze Ökosysteme bedroht. So werden auch solche Folgen der Wohlstandsgesellschaft in den Blick genommen. Innovative Ideen aus Schwaben zeigen schließlich auch überraschende Wege zu einem bewussteren Umgang mit den Dingen.

Vorsicht Baustelle! Eine interaktive Ausstellung ab 19. November in der Schwäbischen Galerie



Das Volkskundemuseum überarbeitet seine Dauerausstellungen und schließt dazu zeitweise seine Pforten: Kein Grund, zu Hause zu bleiben! In der Zwischenzeit ziehen wir mit dieser interaktiven Ausstellung einfach in die Schwäbische Galerie. Hier haben die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und ganz besondere Einblicke in die Arbeit eines Museums zu erhalten.

Dabei sind Sie eingeladen, einmal die Perspektive zu wechseln und in die Rolle der Museumsmitarbeiter zu schlüpfen: Welche Themen sollte ein modernes Volkskundemuseum in den Blick nehmen? Was gehört in die Sammlung, und wohin mit dem Rest? Einzigartiges und Alltägliches, Kurioses und Traditionelles – Objekte werfen Fragen auf und laden zum Nachdenken ein. Es erwarten Sie ungewöhnliche Einblicke und spannende Ausblicke auf das „neue“ Schwäbische Volkskundemuseum Oberschönenfeld.

Foto: SVO/Xenia Brönnle



Kunstaussstellungen in der Schwäbischen Galerie

Form und Farbe

Zugänge zu ungegenständlichen Gemälden aus der Sammlung bis 12. März

Vor rund hundert Jahren entwickelte sich in Europa eine von der gegenständlichen Darstellung losgelöste Bildsprache, die sich weltweit verbreitete, auf vielfältige Weise veränderte und die bis heute aktuell ist. Die in der Ausstellung präsentierten Arbeiten von Christoph Dittrich, Herbert Dlouhy, Burga Endhardt, Adi Hoesle, Klaus Zöttl und anderen stecken ein breites Spektrum an gestalterischen Möglichkeiten im Umgang mit Form und Farbe ab.

Mitmachstationen und ein umfangreiches Programm bringen kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern die ungegenständliche Kunst näher.



Norbert Kiening, Mischtechnik © VG BILD-KUNST Bonn, 2016
Foto: SVO/Barbara Magg



Bertram Schilling, o. T. © VG BILD-KUNST Bonn, 2016, Foto: Andreas Brücklmair

Leichtigkeit und Schwere Basilius Kleinhans und Stefan Wehmeier 19. März bis 7. Mai

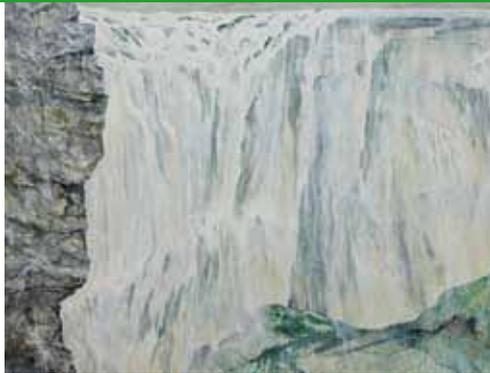
Erstmals werden in dieser Ausstellung Werke des Bildhauers Basilius Kleinhans aus Günzburg und des Malers Stefan Wehmeier aus Hechenwang, Lkr. Landsberg/Lech einander gegenüber gestellt. Für beide Künstler stehen gegenständliche Motive mit symbolischer Bedeutung im Mittelpunkt ihres Schaffens. Auch formal betrachtet lassen sich Übereinstimmungen finden: Basilius Kleinhans kombiniert seine kompakten Skulpturen aus Bronze und

Basilius Kleinhans, Haus im Haus, Foto: Basilius Kleinhans





Basilius Kleinhans, Haus mit Booten
Foto: Basilius Kleinhans



Stefan Wehmeier, Kasumi-Fälle © VG BILD-KUNST Bonn, 2016
Foto: Nora Schaeffer



Julia Winter, Neue Helden (Ausschnitt)
Foto: Julia Winter



Julia Winter, No Magic
Foto: Julia Winter

Stein oftmals mit filigranen Elementen, während Stefan Wehmeier bisweilen dem Monumentalen seiner malerisch frei aufgefassten Berglandschaften etwas spielerisch Leichtes mit zeichnerischen Elementen vorblendet.

Entdecken, Recyclen, Bewahren Material in der Kunst

19. Mai bis 27. August

Die Schwäbische Galerie zeigt begleitend zur Ausstellung „Sparen, Verschenden, Wiederverwenden“ im Volkskundemuseum Arbeiten von Kunstschaffenden aus Schwaben, die spezifische Materialien – Fundstücke, Kunststoffe, Textilien usw. – in ihrem Werk einsetzen. Einige verfolgen dabei die Intention, alte Dinge neu zu beleuchten oder zu werten, anderen geht es darum, Illusionen zu wecken. Auch Gegensätzliches wird zueinander in Beziehung gesetzt. Die Bandbreite der ausgestellten Arbeiten reicht von der Materialcollage bis hin zur Installation.

Helen Pavel, o. T., Foto: Helen Pavel

Helmut Ranftl, Relikte Raumzitat, Foto: Helmut Ranftl



„No magic for me today“ – Farbmalerie von Julia Winter

8. September bis 5. November

Eine starke Dynamik ist den Bildern von Julia Winter eigen. Sie überrascht mit ungewöhnlichen, fantasievollen Kombinationen von Formen und Farben. Zunächst steht für die junge Malerin aus Dillingen ein freies, spontanes Arbeiten mit Pinsel, Spachtel und Spray im Vordergrund. Im Gestaltungsprozess kristallisieren sich dabei oftmals gegenständliche oder assoziierbare Motive wie Landschaften oder Figuren heraus, bisweilen auch Muster. Mitunter setzt die Künstlerin das Medium der Schrift ein, um eine Beziehung zum Betrachter herzustellen.

Schnee und klirrende Kälte Winterbilder aus der Sammlung

19. November bis
14. Januar 2018

Ölgemälde, Aquarelle, Pastelle und Drucke vieler bekannter Künstler aus Schwaben – von Josef Dilger und Otto Schorer über Hermann Fischer und Hans Härtel bis hin zu Wilhelm Eger und Christian Hörl – zeigen den Winter in verschiedensten Facetten: Flusslandschaften und Gebirgsbilder stehen neben Stadt- und Parkdarstellungen mit Spaziergängern oder Schlittschuhläufern. Schnee ist dabei das zentrale Motiv und wird auf immer wieder andere Weise dargestellt. Aber auch der Eindruck von klirrender Kälte wird spürbar.



Otto Schlosser, Siplinger Kopf I
Foto: SVO/Tina Burkhardt



Wilhelm Eger, Letzter Schnee
Foto: SVO/Tina Burkhardt

Führungen

Jeden 1. Sonntag im Monat, 15–16 Uhr Offene Führungen für Erwachsene

(ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)
Wechselnde Themenführungen in den Dauer- und Sonderausstellungen. Die aktuellen Themen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite.



Jeden 3. Sonntag im Monat, 15–16.30 Uhr

Familienführungen (ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)
Wechselnde Kurzführungen mit anschließender Kreativ-Werkstatt.

Führungen zu allen Sonderausstellungen sowie zu „Wohnen auf dem Land“ und „Bräuche durchs Jahr – Feste im Leben“

Dauer: 60–90 Minuten, nach Vereinbarung.



Achtung Baustelle!

Führungen zu „Wohnen auf dem Land“ und „Feste und Bräuche“ nur bis 10. September buchbar.

Ab 11. September sind die Dauerausstellungen wegen Umbau geschlossen.

Kennenlernführung

Eine abwechslungsreiche Führung, die bei einem Rundgang auf dem Areal einen umfassenden Einblick in die Kloster- und Museumsgeschichte bietet. Abschließend werden die Ausstellungen besucht.

Dauer: 90 Minuten.

Spezialführung zur Klosteranlage – Geschichte und Geschichten

Rundgang zum Kennenlernen der barocken Wirtschaftsgebäude und ihrer spannenden Nutzungsgeschichte im Wandel der Zeit.
Dauer: 90 Minuten.

Leiterwagenführung

(besonders geeignet für Familiengruppen)

Ein Leiterwagen, bestückt mit rätselhaften Objekten, begleitet uns bei der Erkundung von

Museumsanlage, Klosterkirche und Ausstellungen. Aktivteil: knuspriges Klosterbrot mit Schmalz oder Butter für alle.
Dauer: ab 90 Minuten.



Vom Schafstall zum Besucherzentrum

Das Besucherzentrum im ehemaligen Schafstall der Abtei Oberschönenfeld bietet als spannenden Auftakt für den Museumsbesuch eine Ausstellung zu Oberschönenfeld, den Stauden, dem Museum und Schwaben: Aktuelles, Historisches, Heimatliches und „Humoriges“. Angesichts einer Vielzahl von historischen und aktuellen Exponaten kommen wir gemeinsam ins Gespräch.
Dauer: 60 Minuten.

Auskunft und Anmeldung für Führungen: Tel. (0 82 38) 30 01-0

Kosten für Führungen:

ab 30,00 EUR, für Schulklassen ab 15,00 EUR, zzgl. Eintritt, Teilnehmerzahl begrenzt.

Veranstaltungen

Sonntag, 29. Januar, 14–17 Uhr

Der Wachsstock zur Lichtmess

Kurzführung mit anschließendem Wachsstocklegen (bitte telefonisch anmelden).

Sonntag, 21. Mai

Internationaler Museumstag für Jung und Alt, Motto „Spurensuche. Mut zur Verantwortung!“

Von 13–17 Uhr Kreativ-Werkstätten für Kinder und Museumsrallye für Familien im Besucherzentrum und Bauernmuseum Staudenhaus, Führungen für Erwachsene um 14 und 16 Uhr.
Eintritt frei!

Juni bis September

12. Oberschönenfelder Kräutersommer

Bitte beachten Sie das eigene Programm.



Sonntag, 18. Juni, 10–17 Uhr Museumsfest

Mit buntem Begleitprogramm für Familien und Bewirtung.
Eintritt frei!

Samstag, 1. Juli und Sonntag, 2. Juli, 11–18 Uhr Töpfermarkt im Museumshof

Samstag, 12. August, 14 und 15 Uhr

Der Kräuterbuschen zu Mariä Himmelfahrt

Kurzführung und anschließend unter fachkundiger Anleitung den eigenen Buschen binden (bitte telefonisch anmelden).

Freitag, 15. Dezember, 16–20 Uhr, Samstag, 16. Dezember, 12–20 Uhr, Sonntag, 17. Dezember, 12–19 Uhr

Oberschönenfelder Weihnachtsmarkt

Regionales Kunsthandwerk, Kulinarisches und vieles mehr am 3. Adventswochenende.
Eintritt frei!

Museumspädagogische Aktivprogramme

(Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl begrenzt)



Für Lehrkräfte und Pädagog/-innen

Unter dem Motto „Museum erleben“ bieten wir gesprächsorientierte Führungen an. Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich an Alter und Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der anschließende Aktivteil lädt dazu ein, das Wahrgenommene sinnlich zu intensivieren.

Bitte fordern Sie unser Programm „Schule und Museum“ an: Tel. (0 82 38) 30 01-0.

Die Broschüre steht auch

auf der Internetseite des Museums unter „Museum erleben“ zum Download bereit.

Info zu den Angeboten 1 bis 6

Dauer: 90–120 Minuten (je nach Schwerpunkt und Gruppengröße, mind. 10 Teilnehmer/-innen), Gruppen über 20 Teilnehmer/-innen werden geteilt.

Kosten pro Person inkl. Eintritt: 3,00–5,00 EUR Kinder/Schüler; 7,00 EUR Erwachsene.

Auskunft und Anmeldung: Tel. (0 82 38) 30 01-0.

Achtung Baustelle!
Angebote 1, 2, 3A und 3B nur bis 10. September buchbar.



Angebot 1: Gesund und rund

(geeignet für Kindergärten, Schulklassen, Kommunion- u. Firmgruppen)

Wie wurde vor ungefähr hundert Jahren auf dem Land gekocht und gebacken, wie konnte man Essensvorräte für die große Familie schaffen? Aktivteil: ein eigenes kleines Brot im Holzbackofen backen.

Angebot 2: Voll Uncool!

(geeignet ab 1. Grundschuljahr)

Wie gestalteten sich Kindheit, Freizeit, Schule und Arbeit für unsere Großeltern im vergangenen Jahrhundert? Aktivteil: Anfertigung eines alt überlieferten Brettspiels.



Angebot 3A:

Osterhase, Nikolaus und 1. Mai – Bräuchen auf der Spur

(geeignet ab 1. Grundschuljahr)

Mittels „unerklärlicher“ Objekte erforschen die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung der verschiedenen Feste und Bräuche im Kirchenjahr. Aktivteil (nach vorheriger Absprache): Wachsstock wickeln, Gebäudrot backen oder Erinnerungsalbum gestalten.



Angebot 3B: Was wird denn hier gefeiert? Feste im Leben

(geeignet ab 3. Grundschuljahr, für Kommunion- und Firmgruppen, für Berufsschüler/-innen der Alten- und Krankenpflege sowie für Fachakademien für Sozialpädagogik)

Warum trug die Braut früher schwarz? Was steckte im Taufkissen? Wichtige Stationen im Leben und deren zeitlicher Wandel werden untersucht. Aktivteil (nach vorheriger Absprache): Erinnerungskästchen oder -album gestalten.

Angebot 4: Heimatentdecker

(geeignet ab 4. Grundschuljahr)

Wo liegt meine Heimat? Und was bedeutet Heimat eigentlich? Das Thema beschäftigt uns alle. Gemeinsam gehen wir mit unserem Museumskoffer durch das Besucherzentrum auf Entdeckungsreise und erkunden dabei Schwaben! Aktivteil (nach vorheriger Absprache): Kochen in der Küchen-Werkstatt oder kreatives Gestalten von Postkarten.

Angebot 5: Augen auf!

Kunstbegegnung in der Schwäbischen Galerie

Zur aktuellen Ausstellung bieten ausgebildete Kunstpädagoginnen altersgerechte Programme an. Aktivteil: eine eigene kreative Arbeit erstellen.

Angebot 6: Die Klosteranlage

– Geschichte und Geschichten

(geeignet ab 4. Grundschuljahr)

Die im Barock neu erbauten Wirtschaftsgebäude haben viel zu berichten über das Leben auf dem Klosterareal: Wer wohnte und arbeitete hier? Wie wurde die Wasserkraft genutzt? usw. Mit anschaulichem Material und spielerischen Aufgaben erschließt sich der klösterliche Alltag im Wandel der Zeit.



Kindergeburtstag in Oberschönenfeld

(ab 6 Jahren)

Hier kann der etwas andere Geburtstag gefeiert werden! Zuerst wird spielerisch das Museum erforscht, dann werden alle aktiv oder kreativ. Lassen Sie sich informieren, z. B. über Brotbacken, Druckwerkstatt, Vergolden, Buchgestaltung.

Dauer: 2–3 Stunden (je nach Angebot).

Kosten: 80,00–120,00 EUR, z. T. inkl. Eintritt und Material.

Auskunft und Anmeldung:
Tel. (0 82 38) 30 01-0.



Naturpark-Haus

(Naturpark Augsburg – Westliche Wälder e. V.)

Dauerausstellung „Natur und Mensch im Naturpark“

Winterpause: 10. Januar bis 4. März

In der Ausstellung wird Mittelschwabens einziger Naturpark „Augsburg – Westliche Wälder“ mit seinen Landschaftsräumen spielerisch und anschaulich präsentiert.

Näheres finden Sie unter www.naturpark-augsburg.de

Ideenlabor Natur – Bionik

27. April bis 17. September

Leonardo da Vinci (1452–1519) beobachtete in der Natur die Kunst des Fliegens bei Insekten und Vögeln und entwickelte daraus erste Flugapparate. Damit war der Weg frei für das „Ideenlabor Natur“. Wer erfahren will, welche Idee aus der Natur zur Erfindung des Hubschraubers geführt hat, was eine Haihaut mit einem Flugzeug zu tun hat oder wie sich Insekten in der Dunkelheit treffen, findet in der Wanderausstellung des Umweltzentrums Hanau die Antworten.

Duett in Holz und Farbe

22. Oktober bis 7. Januar 2018

Die Bilder von Silvia Kugelmann (Kutzenhausen) reduzieren sich nicht auf eine Maltechnik. Vielmehr leben sie durch die Kombination von Acryl, Tusche, Beizen, Farbpigmenten und Marmorermehl. Farbgebung und die Wahl der Technik lassen auf die Aussage des Werkes schließen.

Josef Böck (Langenneufnach) arbeitet gerne mit Obstbaumhölzern, die voller

Foto: Josef Böck



„Lebensnarben“ sind. Seine Passion ist es, die Seele des Holzes zu finden und damit Emotionen beim Betrachter zu wecken. Beide Künstler leben nicht nur im Naturpark, sondern sind jeweils auch Bürgermeisterin bzw. Bürgermeister ihrer Heimatgemeinde.

Führungen

für Kindergärten, Schulen und Gruppen ab acht Personen im Naturpark-Haus und im Oberschönenfelder Umfeld, Info unter www.naturpark-augsburg.de in der Rubrik „Natur erleben“. Buchungen unter Tel. (0 82 38) 30 01-33.

Walderlebniszentrum Oberschönenfeld

(Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg)

Das Walderlebniszentrum Oberschönenfeld bietet forstlich fundierte waldpädagogische Veranstaltungen vom Kindergarten bis zum Gymnasium.

Infos: www.stmelf.bayern.de, Rubrik Wald und Forstwirtschaft, Waldpädagogik, Walderlebniszentren, Oberschönenfeld. Buchungen unter Tel. (0 82 38) 90 28 65 oder wez.ober schoenenfeld@aelf-au.bayern.de.



Foto: Marcus Merk



Foto: Lkr. Augsburg/Claudia Ried

Bauernmuseum Staudenhaus

(Heimatverein für den Landkreis Augsburg e. V.)

April bis Oktober, jeweils 13–17 Uhr an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, Gruppen auch nach Vereinbarung

Tel. (0 82 38) 30 01-0

Das Bauernmuseum Staudenhaus (hinter dem Spielplatz) präsentiert seinen Besuchern auf anschauliche Weise die Lebenswelt der Bewohner eines kleinbäuerlichen Anwesens, wie es Ende des 19. bzw. Anfang des 20. Jahrhunderts für die Staudenlandschaft im schwäbischen Hinterland Augsburgs charakteristisch war.

Hammerschmiede und Stockerhof Naichen

Hammerschmiede und
Stockerhof Naichen
Zur Hammerschmiede 3
86476 Neuburg/Kammel
Tel. (0 82 83) 92 86 06
Fax (0 82 83) 92 86 08
www.hammerschmiede
-naichen.de
Außenstelle des Schwäbischen
Volkskundemuseums
Oberschönenfeld

10 km nördlich von Krumbach,
Richtung Burgau

23. April bis 5. November
Sonntag 13–17 Uhr
und nach Vereinbarung
1. und 3. Sonntag im Monat
Schmiedevorfürungen ab
13 Uhr, 1. Sonntag zusätzlich
Führung in der Hammerschmiede

Anfragen und Buchungen:
Tel. (0 82 38) 30 01-16
Fax (0 82 38) 30 01-10
hsn@bezirk-schwaben.de

Erwachsene 1,50 EUR
ermäßigt 1,00 EUR
Gruppen je Person 1,00 EUR
Kinder ab 6 Jahren 0,50 EUR
Schulkl. je Schüler/-in 0,50 EUR
Familienkarte ab 1,50 EUR

Führungen siehe Seite 18

Ausführliche Informationen
unter [www.hammerschmiede-
naichen.de](http://www.hammerschmiede-
naichen.de)



Foto: SVO/Josef Dillitz

Dauerausstellung

Hammerschmiede – Landmaschinenwerkstatt – Wasserkraft – Schmiedewohnung

Die Hammerschmiede Naichen ist ein am Standort erhaltenes technisches Denkmal mit kompletter, überwiegend aus dem Jahr 1922 stammender Ausstattung. Werkstatträume und Kraftanlage ermöglichen es, Technikgeschichte aus der Nähe zu erleben und in die Arbeitswelt eines ländlichen Handwerksbetriebes einzutauchen. Eine Zeitreise in inzwischen schon ferne Lebenswelten bietet ein Gang durch die Schmiedewohnung.

Sonderausstellung

Verschwundene Dinge von A bis Z

14. Mai bis 5. November

Beinahe unbemerkt sind sie aus unserem Alltag verschwunden: Hüfthalter und Strumpftäschchen, Wählscheibentelefon und Röhrenradio, Windelhose und Blümchenbadekappe. Einige Dinge wurden durch den technischen Fortschritt überflüssig, andere durch den gesellschaftlichen Wandel aus unserem Alltag verbannt und neue Erfindungen machen Altbewährtes überflüssig. Betroffen sind fast alle Bereiche des täglichen Lebens. Vieles, was lange Zeit die Alltagskultur prägte, bleibt verschollen, manches taucht – wie die Vinyl-Schallplatte – unverhofft nach Jahren wieder auf. Die Ausstellung präsentiert sich wie ein großes begehbares Lexikon. Von A wie Addiator bis Z wie Zigarettenbideralbum sind Besucher/-innen eingeladen, sich durch ein Alphabet der verschwundenen Dinge zu stöbern; auf diese Weise lernen sie unbekannte Welten kennen und entdecken verloren Geglauhtes wieder.

Familienführungen (ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)
Sonntag, 9. Juli, 10. September, 8. Oktober, 15–16.30 Uhr

Für Erwachsene (ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)
5. Juni (Pfingstmontag), 25. Juni, 23. Juli, 24. September, 22. Oktober, 5. November (Saisonende), jeweils 15 Uhr

Für Gruppen: Führungen nach Vereinbarung, Dauer ca. 60 Min.

Weitere Angebote zur Sonderausstellung siehe eigenes Programm.

Fotos: Andreas Brücklmair



Führungen

Führung zur Dauerausstellung

Werkstatt und Wohnung der Hammerschmiede Naichen, Dauer: ca. 60 Minuten, mit Schmiedevorführung: ca. 90 Minuten.

Sonntag, 13–17 Uhr

Schmiedevorführung in der Hammerschmiede

7. Mai, 21. Mai, 18. Juni, 2. Juli, 16. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober.

Sonntag, 15–16 Uhr

Führung in der Werkstatt und Schmiedewohnung

7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. August, 3. September, 1. Oktober, letzter Ausstellungstag: 5. November, um 14 Uhr.

Kosten für alle Gruppenführungsangebote:

ab 30,00 EUR, für Schulklassen ab 15,00 EUR, zzgl. Eintritt.

Anfragen und Buchungen:

Tel. (0 82 38) 30 01–16
Fax (0 82 38) 30 01–10
hsn@bezirk-schwaben.de

Foto: SV0/Barbara Magg



Veranstaltungen

Sonntag, 23. April, 13–17 Uhr

Eröffnung nach der Winterpause mit Vorführung der originalen Transmissionsanlage und des historischen Blattfederhammers (wenn technisch möglich).

Sonntag, 21. Mai, 13–17 Uhr

Internationaler Museumstag ab 13 Uhr Schmiedevorführungen, Rätselspaß „Auf der Suche nach dem Wassertropfen“, 15 Uhr Führung durch die Sonderausstellung, Eintritt frei, Bewirtung im Stockerhof.

Pfingstmontag, 5. Juni, 13–17 Uhr

Deutscher Mühlentag mit Vorführung der originalen Transmissionsanlage und des historischen Blattfederhammers (wenn technisch möglich), 15 Uhr Führung durch die Sonderausstellung, Bewirtung im Stockerhof.

Sonntag, 5. November, 13–17 Uhr

Letzte Vorführung vor der Winterpause

von Transmissionsanlage und Blattfederhammer (wenn technisch möglich). 14 Uhr Führung für Erwachsene in der Schmiede, 15 Uhr Führung für Erwachsene in der Sonderausstellung, Bewirtung im Stockerhof.

Museum KulturLand Ries

Museum KulturLand Ries
Klosterhof 3 und 8
86747 Maihingen
Tel. (0 90 87) 92 07 17-0
Fax (0 90 87) 92 07 17-10
mklr@bezirk-schwaben.de
www.museumkulturlandries.de

12 km nördlich von Nördlingen, nahe der Romantischen Straße

12. März bis 9. November und 2. Dezember bis 4. Februar 2018 täglich, außer Montag und Freitag, 13–17 Uhr,

vom 15. Juni bis 17. September auch freitags und bereits ab 10 Uhr geöffnet!

Heiliger Abend und Silvester geschlossen.

Aktuelle Öffnungszeiten auf der Homepage.

Gruppen nach Vereinbarung, an Feiertagen geöffnet.

Die Ausstellungen sind nahezu barrierefrei.

Erwachsene 3,50 EUR
ermäßigt 2,50 EUR
Gruppen je Person 2,50 EUR
Kinder ab 6 Jahren 1,00 EUR
Schulkl. je Schüler/-in 1,00 EUR
Familienkarte ab 3,50 EUR
Jahreskarte ab 8,00 EUR

Führungen siehe Seite 23

Informationen auch unter www.museumkulturlandries.de

Alle Fotos, soweit nicht anders vermerkt: Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, Felix Löchner



Foto: MKLR/Bruno Langner



Dauerausstellungen

300 Jahre Alltagskultur im Ries Brauhaus

Zu einem spannenden und zugleich vergnüglichen Streifzug durch verschiedenste Lebenswelten lädt der Rundgang im Brauhaus ein. Auf rund 1.100 qm wird der Besucher durch 300 Jahre Alltagskultur im Ries geführt. Inszenierungen rücken die originalen Einrichtungen und Objekte ins rechte Licht. Hörbeispiele und Medienstationen bereichern die Ausstellung. Und die Gans Marie nimmt die jüngeren Besucher mit auf einen speziellen Kinderpfad durch das Museum.

Eine besondere Kulturlandschaft stellt sich vor – das Ries (EG)

Die Entdeckungsreise beginnt mit einer Vorstellung der Region und ihrer Besonderheiten. Ob Meteoriteneinschlag, Biogasanlagen oder Bier – mit dem Ries sind früher wie heute ganz eigene Dinge verbunden.

Kleidung im Wandel (4. OG)

Eine weitere Besonderheit des Rieses ist seine Tracht, die auch Ausdruck der jeweiligen Konfession war. Selbstgenähtes hängt neben Stücken des Schneiderhandwerkes und ausgewählte Kleider erzählen ihre Geschichte.

Warenwelt und Werbung (3. OG)

Ein Krämerladen und ein Milchgeschäft aus den 1920er-Jahren mit ihren originalen Einrichtungen stehen im Mittelpunkt einer bunten Welt der Werbung und Warenverpackungen, ihrer Geschichte und Gestaltung.

Foto: Patrick Graf

Gesundheitspflege und Schönheit (3. OG)

Arzt und Zahnarzt präsentieren sich jeweils in einer eingerichteten „Praxis“. Auf dem Land praktizierten aber zunächst Bader und Hebamme. Inszeniert sind unter anderem Frisiersalons aus den 1930er- und 1950er-Jahren.

Wohnen und Haushalt (2. OG)

An den bemalten Möbeln – 1660 bis 1930 von Rieser Dorfschreibern hergestellt – lassen sich nicht nur viele Details entdecken. Sie zeigen auch, wie man mit ihnen gelebt hat. Aufgebaut ist zudem ein „Kanzleile“, ein abgetrennter Bereich in manchen Bauernstuben.

In Küchenausstattungen von 1900 bis 1960 und an Waschmaschinen wird die Entwicklung vom Handgerät zur elektrisch betriebenen Maschine deutlich. Vorratshaltung sowie Radios mit Hörbeispielen ergänzen das Thema.

Kindheit – oft kein Kinderspiel (1. OG)

Zum Abschluss des Rundgangs führt der Weg in die Kindheit. Alltägliche Dinge von Kinderwagen und Windelhose bis zu Schulzeugnis und Konfirmationsanzug stehen für das Leben bis ins Erwachsenenalter.

Rieser Landwirtschaft im Wandel Klosterökonomie

Die Ausstellung spannt einen Bogen von 1800 bis 1950, von der Handarbeit mit einfachen Geräten bis zur Vollmechanisierung. Filme, Modelle zum Ausprobieren und Inszenierungen machen den Gang durch 150 Jahre Landwirtschaft für Erwachsene und Kinder abwechslungsreich und lebendig.





Fotos: Heinrich Förstner



Sonderausstellungen

Auslöser Ries

Fotografien aus dem Nachlass Förstner

1. April bis 31. Oktober

Portraits, Landschaften, dörfliches Leben – das Nördlinger Ries regt zu vielfältigen Fotografien an. Die ausgestellten Aufnahmen gewähren Einblicke in den ländlichen Alltag, die bäuerliche Arbeitswelt und die Festkultur im Ries zwischen 1920 und 1973. Tier- und Pflanzenstudien ergänzen das umfangreiche Werk. Der fotografische Nachlass stammt von Heinrich Förstner (1923–1973) und dessen Vater Heinrich Förstner (1896–1944), zwei Landwirten aus Goldburghausen. Die Verbundenheit zu ihrer Heimat war für die beiden Amateurfotografen der Grund, den Finger am Auslöser ihrer Kameras zu haben.

Puppenstuben-Welten

Sammlung Diethild Graß, Harburg

2. Dezember bis 4. Februar 2018

Die alltägliche Welt im Kleinen – sie findet man in Puppenhäusern und Puppenstuben. Diethild Graß hat über Jahrzehnte solche Häuser und Stuben gebaut und ausgestattet; an ihrem größten Puppenhaus arbeitete die gelernte Historikerin und Lehrerin zwei Jahrzehnte. Durchaus aufwendig sind auch die übrigen Miniaturwelten ausgestattet. Teilweise setzte sie in ihren Szenen geschichtliche Begebenheiten, vor allem nach Gemälden, um.

Als Kind konnte Diethild Graß 1945 bei der Flucht aus Schlesien kein Spielzeug mitnehmen. Ermuntert von der Mutter bastelte sie danach in Schuhkartons ihre ersten eigenen Puppenstuben aus Pappe. Bis heute entstehen so kleine Kostbarkeiten, die nun in der Ausstellung auf neugierige Augen warten.



Fotos: MKLR/Bruno Langner



Führungen

Öffentliche Führungen

April bis Oktober: Jeden letzten Sonntag im Monat, 14 Uhr

(ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt)

Wechselnde Führungen in den Dauer- und Sonderausstellungen. Die aktuellen Themen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite.

28. Mai, 30. Juli, 24. September, 28. Januar 2018: im Anschluss Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen.

30. April, 25. Juni, 29. Oktober: gleichzeitig „Kinderzeit im Museum“

Führungen buchen

Für die Dauer- und Sonderausstellungen können Führungen gebucht werden. Dauer: 60–90 Minuten, nach Vereinbarung, Kosten: 30,00–45,00 EUR, für Schulklassen ab 15,00 EUR, zzgl. Eintritt. Teilnehmerzahl begrenzt.

Neu: Kinderbetreuung

Kinderzeit im Museum

30. April, 25. Juni, 29. Oktober, 6. Januar 2018, 13–17 Uhr

Malen, Basteln, Ausprobieren – die Kinder beschäftigen sich kreativ mit einem vorgegebenen Thema. Die Eltern können in dieser Zeit in Ruhe das Museum besichtigen oder um 14 Uhr an einer öffentlichen Führung teilnehmen.

Unsere
neuen Angebote
für Familien und
Handarbeitsbe-
geisterte!

Neu: Handarbeitstreff

Handarbeitstreff

Oktober bis März 2018, jeden ersten Samstag im Monat, 14–17 Uhr

Gemeinsames Handarbeiten, Anregungen und Austausch unter Gleichgesinnten bei einer gemütlichen Tasse Kaffee. Stricken, Häkeln, Sticken, alles kann dabei sein. Auch die Ausstellung im Brauhaus kann besichtigt werden. Kosten: Museumseintritt.

Veranstaltungen

Sonntag, 12. März, 14.30–16 Uhr
Offenes Liedersingen

Volkslieder zum Mitsingen, begleitet von den Nördlinger Musikanten.

Osterferien: Ferienprogramm
Bitte beachten Sie das eigene Programm!

Sonntag, 21. Mai, 13–17 Uhr
Internationaler Museumstag
Motto: „Spurensuche. Mut zur Verantwortung!“ Eintritt frei!

Pfingstmontag, 5. Juni, 14–17 Uhr
Deutscher Mühlentag
mit Betrieb der historischen Ölmühle im Mühlenmuseum.

Pfingstferien: Ferienprogramm
Bitte beachten Sie das eigene Programm!

Sonntag, 23. Juli, 13–17 Uhr
Mitmachttag:
Wäschewaschen wie früher
zum Mitmachen für die ganze Familie.

Sommerferien: Ferienprogramm
Bitte beachten Sie das eigene Programm!

Sonntag, 6. August, 11–17 Uhr
20. Schnitterfest
Ernten und Dreschen wie früher mit Sense und Dreschflegel, Bindemäher und Dreschmaschine. Besichtigung des Mühlenmuseums.

Sonntag, 27. August, 11–17 Uhr
25. Kartoffelfest
Vorführungen, Wettbewerbe und Speisen rund um die Kartoffel. Musik, Oldtimer, Kinderprogramm. Mühlenmuseum geöffnet.

Sonntag, 17. September, 13–17 Uhr
Mitmachttag: Alte Kinderspiele
zum Mitspielen für die ganze Familie.

Sonntag, 5. November, 14.30 Uhr
Gedichte und Geschichten von Michel Eberhardt
Lesung von Reinhard Eberhardt, begleitet von den Reimlinger Musikanten.

Herbstferien: Ferienprogramm
Bitte beachten Sie das eigene Programm!

Freitag, 24. November, 20 Uhr
Kathreintanz
Volkstanz zum Mitmachen und Zuschauen im Gasthaus Klosterschenke.

Sonntag, 10. Dezember, 14.30–16 Uhr
Weihnachtsliedersingen
Bekanntes und beliebte Weihnachtslieder zum Mitsingen, begleitet von den Nördlinger Musikanten.



Kräuterkurse

(nur mit Voranmeldung)

Kursleitung: Sandra Salcher
Kursgebühr: 12,00 EUR zzgl. Materialkosten

Samstag, 29. April, 13.30–16.30 Uhr
Frühlingskräuter

Auf einem kleinen Spaziergang stellt die Kräuterpädagogin Sandra Salcher die verschiedenen Pflanzen vor, geht auf die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten ein und erzählt Geschichten und Mythen. Anschließend stellen die Teilnehmer gemeinsam eine Spitzwegerich-Tinktur her, und es werden kleine Kostproben gereicht.

Samstag, 17. Juni, 13.30–16.30 Uhr
Minze und Dost

In diesem Kurs stehen die beiden Kräuter im Mittelpunkt. Auch hier bekommen Sie die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten aufgezeigt und Geschichten und Mythen erzählt. Kleine Kostproben runden den Kurs ab.

Freitag, 14. Juli, 17–20 Uhr
Blütenfeuerwerk

Gerade jetzt zeigen sich viele Blumen von ihrer schönsten Seite. Auf einer kleinen Wanderung entdecken die Teilnehmer Mädesüß, Baldrian, Wegwarte und andere Schönheiten und lernen deren Verwendungsmöglichkeiten kennen. Zum Schluss warten wieder kleine Kostproben auf Sie.



Kreativkurse

(nur mit Voranmeldung)

Samstag, 18. Februar, 14–17 Uhr

Strickkurs: Schals, Loops und Tücher

An diesem Nachmittag können Sie aus verschiedenen Mustern und Techniken auswählen und unter Anleitung Ihr individuelles Strickstück kreieren.

Kursleitung: Helga Holzinger-Hilt

Kursgebühr: 15,00 EUR, max. 12 Teilnehmer

Samstag, 25. März, 14–17 Uhr

Sorbische Ostereier gestalten

Für das bevorstehende Osterfest können Eier für den Osterstrauß in der alten sorbischen Technik verziert werden.

Kursleitung: Anja Kling

Kursgebühr: 15,00 EUR zzgl. Materialkosten, max. 10 Teilnehmer

Samstag, 24. Juni, 14–17 Uhr

Färben in Shibori-Technik

Shibori ist eine traditionelle Färbetechnik, die seit über 1000 Jahren in Japan praktiziert wird. Der Stoff wird geknotet, gefaltet und gewickelt und dann gefärbt.

Kursleitung: Helga Holzinger-Hilt

Kursgebühr: 15,00 EUR zzgl. Materialkosten, max. 12 Teilnehmer



Samstag, 23. und Samstag, 30. September, jeweils 14–17 Uhr

Kinderkleidung selber nähen

Beim ersten Termin können sich die Teilnehmer aus einer großen Auswahl Schnitte aussuchen – egal ob Jacke, Hose oder Kleidchen – und bereits den Zuschnitt vornehmen. Beim zweiten Termin werden die Stücke unter professioneller Anleitung genäht. Nähkenntnisse werden vorausgesetzt.

Kursleitung: Martina Guckert

Bei Fragen können Sie sich gerne im Vorfeld an die Kursleiterin wenden (0 90 81) 2 39 04.

Kursgebühr: 30,00 EUR zzgl. Materialkosten, max. 6 Teilnehmer

Foto l. u.: Helga Holzinger-Hilt, Foto m.: Anja Kling,
Foto r. o.: Sandra-Janine Müller, Foto r. u.: MKLR/Bruno Langner

Samstag, 28. Oktober, 15–18 Uhr

Knopfkurs: Zwirknopf-Sterne

Im Kurs wird ein filigranes Sternmuster gearbeitet, das viele Möglichkeiten zur Formgestaltung und Farbkombination bietet.

Kursleitung: Sandra-Janine Müller

Kursgebühr: 37,00 EUR inkl. Materialkosten, max. 12 Teilnehmer



Samstag, 11. November, 14–17 Uhr

Strickkurs: Fair Isle-Technik

Typisch für Strickstücke in Fair-Isle-

Technik sind bandartige Muster in verschiedenen Farbabstufungen. Die Stricktechnik eignet sich gut für farbenfrohe Mützen, Handschuhe oder Stulpen.

Kursleitung: Helga Holzinger-Hilt

Kursgebühr: 15,00 EUR zzgl. Materialkosten, max. 12 Teilnehmer

Ausführliche Informationen zu allen Kursen finden Sie unter www.museumkulturlandries.de.

Museumspädagogik

So vielfältig wie die ausgestellten Themen sind auch die Besuchergruppen und deren Wünsche. Die Palette der museumspädagogischen Angebote reicht deshalb von der klassischen Führung bis hin zum erlebnisorientierten Ferienprogramm.

Angebote für Schulklassen und Kindergruppen

Alte Arbeitstechniken, Eindrücke vom Lebensalltag in früherer Zeit und das Wissen der Urgroßeltern können die Kinder durch Mithilfe und Ausprobieren vor allem praktisch erfahren. Die Programme eignen sich teilweise auch für Vorschulkinder.

- **Schönschreiben: sehr gut – Schule und Unterricht vor 100 Jahren**
- **Erst die Arbeit, dann das Spiel – Kindheit früher**
- **Vom Riffeln, Hecheln, Haspeln – Wie aus Flachs ein Stück Kleidung wird**
- **VollkornBrot – Vom Getreide zum täglichen Nahrungsmittel**
- **Gestampft, gerührt, geschüttelt – Aus Milch wird Butter**
- **Mosten – So kommt der Apfel in die Flasche**
- **Brennnessel und Löwenzahn – Wildkräuter entdecken**



Weitere Angebote für Grundschüler

Ein Teil der Ausstellung wird genauer unter die Lupe genommen, spielerische Methoden und anschauliche Hilfsmittel bringen die Objekte zum Sprechen. Bei einer anschließenden Hand-Arbeit können die Schüler das Thema auch praktisch umsetzen und vertiefen.

- **Bunte Warenwelt – Verpackung zwischen Marke und Müll**
- **Möbelmoden im Ries – Formen, Farben, Muster**
- **Mit Seife, Sand und Soda – Putzen und Waschen im Wandel der Zeit**



Handbuch für Museumsdetektive

Die Schüler entdecken die Dauerausstellung „Die Rieser Landwirtschaft im Wandel!“ auf eigene Faust und lösen dabei verschiedene Aufgaben. Diese kann die Lehrkraft vorher aus einem Fragenkatalog selbst zusammenstellen und sich damit am Wissensstand der Klasse orientieren. Es ist keine Betreuung durch Museumspersonal erforderlich.

Ferienprogramm

Die Kinder haben die Möglichkeit, kreativ tätig zu sein, alte Handwerkstechniken auszuprobieren und das Museum als abwechslungsreiche Freizeiteinrichtung zu erleben. Bitte beachten Sie die eigenen Programme!

Kindergeburtstage

Alle museumspädagogischen Angebote sowie Themen des Ferienprogramms eignen sich auch für einen Kindergeburtstag. Kuchen, Brotzeit und Getränke können mitgebracht werden.



Weitere Informationen

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Angeboten können Sie im Internet nachlesen unter www.museumkulturlandries.de. Bitte lassen Sie sich auch telefonisch beraten.

Eine Neuauflage unserer museumspädagogischen Broschüre ist in Planung.



Schloss Höchstädt

Schloss Höchstädt
Herzogin-Anna-Straße 52
89420 Höchstädt an der Donau
Infotelefon während der
Öffnungszeiten:
Tel. (0 90 74) 95 85-7 00
Fax (0 90 74) 95 85-7 91
www.hoechstaedt-bezirk-schwaben.de

Auskünfte beim
Bezirk Schwaben
Hafnerberg 10
86152 Augsburg
Tel. (08 21) 31 01-2 92
hoechstaedt@bezirk-schwaben.de

2. April bis 8. Oktober
Di – So 9–18 Uhr
Montag außer an Feiertagen
geschlossen

Erwachsene 4,50 EUR
ermäßigt 3,50 EUR
Gruppen je Person 3,50 EUR
Kinder bis 18 Jahre frei
Schüler/Schulklassen frei

Führungen für Gruppen nach
Vereinbarung

Ausführliche Informationen
unter
www.hoechstaedt-bezirk-schwaben.de
und
www.schloss-hoechstaedt.de



Dauerausstellung

Das Schloss steht im Eigentum des Freistaates Bayern und wird von der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen betreut. Diese präsentiert im Schloss eine Dauerausstellung zur Schlacht von Höchstädt im Jahr 1704 sowie eine Ausstellung zur Baugeschichte und beherbergt das „Museum Deutscher Fayencen“.

www.schloesser.bayern.de

Sonderausstellungen

Die Welt im Kleinen – Architekturmodelle aus Schwaben

2. April bis 8. Oktober

Architekturmodelle liefern uns umfassende und weitreichende Informationen über räumliche Zusammenhänge. Durch den Blick auf das Kleine wird uns begreifbar, was noch nicht existent ist und später in Originalgröße nur durch eine Begehung erfahrbar wird. Auf Grund ihrer anschaulichen, räumlichen Darstellung und die sorgfältige Ausführung üben Modelle eine intensive und besondere Anziehungskraft auf Groß und Klein aus.

Seit der Renaissance sind uns Architekturmodelle bekannt und bis heute werden sie als Planungsgrundlage für die Architektur- und Stadtplanung benutzt. Dabei stellen sie neben der Zeichnung das zentrale Darstellungsmedium des Architekten dar und werden nach wie vor als Präsentationsmodelle für z. B. Wettbewerbe, aber auch als Arbeitsmodelle zur Entwicklung und Überprüfung architektonischer Ideen angewandt.

In der Ausstellung auf Schloss Höchstädt wird eine Vielzahl an historischen aber auch zeitgenössischen Architekturmodellen aus dem Bezirk Schwaben präsentiert. Die Modelle faszinieren durch die Konzeption der Darstellung, die Qualität der Bearbeitung und ihrer Liebe zum Detail. Die Aspekte von der Bedeutung bis zur Anwendung von

Stadtmodell Mindelheim, Foto: Hochschule Augsburg



Architekturmodellen im architektonischen Prozess werden im Rahmen der Ausstellung weitergehend dargestellt.

Die Ausstellung wird begleitet von einem umfangreichen Angebot für Kinder zum Thema „Häuser gestalten“ sowie einem vielfältigen Rahmenprogramm. Aktuelle Hinweise finden Sie auch in der Tagespresse und unter www.hoechstaedt-bezirk-schwaben.de

Familienführungen, jeden 4. Sonntag im Monat, 15 Uhr

23. April, 28. Mai, 25. Juni, 23. Juli, 27. August, 24. September

Themenführungen, 14 Uhr

7. Mai, 2. Juli, 3. September

Die genauen Themen der Familien- und Themenführungen entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse oder der Homepage.

Treffpunkt für alle Führungen: Kasse Schloss Höchstädt

Kosten: 2,00 EUR zzgl. Eintritt

Kunst aus der Mayenne

Ausstellung der französischen Künstlergruppe AAA 53

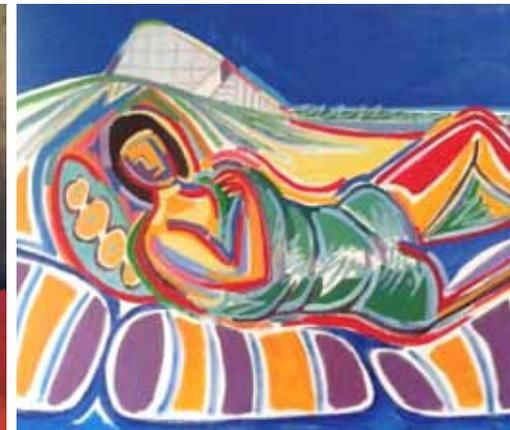
2. Juli bis 13. August, Schlosskapelle

Im Rahmen der Partnerschaft Schwaben–Mayenne wird seit 1993 ein reger Kulturaustausch zwischen dem Künstlerverband AAA 53 Mayenne (Frankreich) und dem Berufsverband Bildender Künstler Augsburg und Schwaben gepflegt. In der Vergangenheit fanden bereits mit großem Erfolg wechselseitige Ausstellungen in der Mayenne sowie in Schwaben statt. Im Schloss Höchstädt werden nun moderne Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler aus der Mayenne gezeigt. Gleichzeitig findet eine Ausstellung von Künstlern des Berufsverbands Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg e.V. in der Bergerie von Saint Suzanne statt.

Informationen unter: bbk-augsburg@t-online.de, Tel. (08 21) 4 44 33 61, www.kunst-aus-schwaben.de oder europabuero@bezirk-schwaben.de, Tel. (08 21) 25 92 76-6.

Stéphane Dardenne, Quichotte

Luis Veiras Manteiga, Siesta Compostelana, Fotos: Noël Denieul



Begleitprogramm

Sonntag, 30. April, 15 Uhr

Das magische Baumhaus „Im Auftrag des roten Ritters“

Theater Knuth

Nach der beliebten Kinderbuchreihe „Das magische Baumhaus“ von Mary Pope Osborne. Mit einer spritzigen Mischung aus Figurentheater, Schauspiel und Gesang geht es auf eine weite Reise an den Hof von König Artus, wo Anne und Phillip eine schwierige Aufgabe bevorsteht. Für Kinder ab 4 Jahren.

Eintritt: 4,00 EUR



Sonntag, 18. Juni, 15 Uhr

König Rattus und die Ritter der Käserunde

Klexs Theater

Theaterstück mit Schauspiel, Tanz, Gesang, Leseratten und Live-Musik. Für Kinder ab 3 Jahren.

Eintritt: 4,00 EUR

Freitag, 14. Juli, 19 Uhr (französischer Nationalfeiertag)

**Dany Tollemer: Voyage en chansons
– Reise durch die Welt des Chansons**

Rittersaal

Französischer Konzertabend mit herrlicher Musik, viel Witz und Charme. Dany Tollemer interpretiert mit ihrer facettenreichen Stimme traditionelle Chansons aber auch aktuelle Musik. Klavierbegleitung: Andreas Rüsing

Eintritt: 7,00 EUR bis 16,00 EUR



Foto: Albert Zachel

Montag, 31. Juli, 15.30 Uhr

Pettersson und Findus – Eine Geburtstagstorte für die Katze

Theater Fritz und Freunde

Theaterstück nach dem Buch von Sven Nordqvist.

Für Kinder ab 4 Jahren. **Eintritt:** 4,00 EUR

Sonntag, 1. Oktober, 15 Uhr

Vom Fischer und seiner Frau

MOUSSONG Theater mit Figuren

Figurentheater mit direkt geführten Figuren, Schauspiel, farbiges Schattenspiel nach Ph. O. Runge und den Brüdern Grimm.

Für Kinder ab 5 Jahren.

Eintritt: 4,00 EUR



Sonntag, 8. Oktober, ab 14 Uhr

Saisonabschluss: Gemeinsames Abschlussfest

mit Clownin Frau Rund, Kinderkino und Führungen durchs Schloss.

Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren

Schwäbisches
Bauernhofmuseum Illerbeuren
Museumstr. 8, 87758 Kronburg
Tel. (0 83 94) 14 55
Fax (0 83 94) 14 54
info@bauernhofmuseum.de
www.bauernhofmuseum.de

1. bis 31. März: 10–16 Uhr
1. April bis 15. Okt.: 9–18 Uhr
16. Okt. bis 30. Nov.: 10–16 Uhr
Montags (außer an Feiertagen)
und Karfreitag geschlossen.

12 km südwestlich von
Memmingen, 90 km südwest-
lich von Augsburg, 30 km
nördlich von Kempten, 75 km
nördlich von Oberstdorf, 30 km
westlich von Mindelheim. Das
Museum liegt nahe der A 7
und A 96, die Ausfahrten sind
ausgeschildert.

Weitere Informationen zum
Jahresprogramm und zum mu-
seumpädagogischen Angebot
für Schulklassen, Kindergarten-
und Freizeitgruppen können
angefordert werden.

Erwachsene 6,00 EUR
ermäßigt 5,00 EUR
Gruppen je Person 5,00 EUR
Kinder ab 6 Jahren 1,00 EUR
Familienkarte ab 6,00 EUR
Jahreskarte ab 17,00 EUR

Führungen siehe Seite 38

Alle Fotos, soweit nicht anders vermerkt:
SBI/Tanja Kutter





Freilichtmuseum

Landschaften im Museum

Vom Ries im Norden bis zu den Gipfeln der Allgäuer Berge im Süden, vom Bodensee und der Iller bis zum Lech und Donaumoos erstrecken sich Landschaften unterschiedlichster geologischer Formen und vielfältigster Pflanzen- und Tierwelten. Die Bauweisen, die Landwirtschaft, die Verkehrswege und letztlich das ganze alltägliche Leben prägen diese Kulturlandschaft.

Im Tal der Iller, unweit von Memmingen, wird die über Jahrhunderte gewachsene regionale Charakteristik im Schwäbischen Bauernhofmuseum Illerbeuren in mehreren Häuserensembles lebendig.



Ein Spaziergang durch das alte Schwaben

Kleine Weiler oder Hausgruppen mit typischen Gebäuden, umgeben von der entsprechenden Kulturlandschaft, repräsentieren die Regionen von Bayerisch-Schwaben. 32 Gebäude geben Auskunft über bäuerliche Lebensumstände wie das Wohnen und Arbeiten, den Glauben oder die Not. Alte Kulturpflanzen wachsen in den Bauergärten und auf den Feldern. Haustierrassen, wie sie einst die Höfe belebten, grasen auf den Weiden. Die Wege durch das weitläufige Museumsgelände säumen selten gewordene Obstbaumsorten.



Neue alte Häuser

Der Ausbau des Museums ist noch lange nicht abgeschlossen. Kernstück des Museums ist das „Alte Museumsdorf“. 1955 begann mit der St.-Ulrich-Sölde die Museumsarbeit in Illerbeuren. Damit ist das Museum das erste Freilichtmuseum Bayerns. Vom Wandel und Vergessen erzählen die mühevoll gesammelten und restaurierten Objekte.

Die Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Landwirtschaft und Technik werden in der Baugruppe „Technik auf dem Land“ erläutert. In der Baugruppe „Mittelschwaben“ stehen Häuser, die in ihrer Größe und Nutzung die sozialen und wirtschaftlichen Unterschiede ihrer einstigen Bewohner seit der Mitte des 17. Jahrhunderts widerspiegeln. Jüngste Zeitgeschichte wird im Behelfsheim aus Gessertshausen (Baujahr 1944/45) thematisiert.

Verschiedene Ausstellungsbereiche präsentieren Themen wie Landleben, Kleidung, Milchverarbeitung, Flachsverarbeitung, Vorratshaltung oder die Entwicklung der Landmaschinen mit zahlreichen Exponaten.

Im Museumsgelände laden zwei Gasthäuser mit Biergarten zum Verweilen ein. Das Museum ist teilweise barrierefrei zugänglich. Museumsparkplätze sowie weitere museumsnahe Parkmöglichkeiten sind entsprechend ausgeschildert.





Foto I.: Konfirmandengruppe, Rudelstetten (Ries), Anfang 1920er-Jahre (Bildarchiv MKLR)



Sonderprogramm: Führungen

Weihwasser, Schutzengel und Konfirmationsbrief

Eine konfessionelle Spurensuche zum Reformationsjahr

Bis Mitte des 20. Jahrhunderts beeinflusste die Religion das gesamte Lebensumfeld der Menschen auf dem Land, bestimmte deren Tun und Lassen. Es gab Kleiderordnungen, Essensgebote, Alltags- und Festtagsregeln. Ein Ausbruch aus diesem strengen Korsett war schwierig, eine evangelisch-katholische „Mischehe“ gar undenkbar und gegenseitige Sticheleien in gemischt-konfessionellen Gebieten keine Seltenheit.

Flucht, steigende Mobilität und der gesellschaftliche Wandel lösten spätestens nach dem Zweiten Weltkrieg die religiöse Abgrenzung auf. Was über lange Zeit katholische oder evangelische Zugehörigkeit definierte, verblasste allmählich. Anlässlich des Reformationsjubiläums nimmt das Bauernhofmuseum dieses Themenfeld gezielt in den Blick und lädt zu einem Spaziergang in seine Häuser und Stuben, um katholische und evangelische Eigenheiten und Gemeinsamkeiten sichtbar zu machen.

Daneben werden im Sommerkino drei Spielfilme im Kontext des konfessionellen Aufbruchs gezeigt (bitte aktuelle Ankündigungen beachten).

Das museumspädagogische Programm „Die zwölf Bauernartikel – ein Rollenspiel“ geht spielerisch auf die Lebensumstände der Bauern im Allgäu am Beginn des 16. Jahrhunderts ein: Arm geboren, rechtlos und erbärmlich gelebt und im Elend gestorben. Durch die Reformation fanden die Bauern ein Sprachrohr und begehrten gegen weltliche und geistliche Herren auf. Mutig formulierten sie 1525 in Memmingen ihre Forderungen in zwölf Artikeln. Die Zeitreise im Rollenspiel erlaubt gesellschaftliche Freiheits- und Grundrechte von heute einzuordnen. Das Programm kann auf Nachfrage gebucht werden (empfohlen ab Schuljahrgangsstufe 3./4.).

Veranstaltungen

Mittwoch, 1. März
Saisonstart

Sonntag, 9. April
Palmsonntag: Palmweihe

Sonntag, 14. Mai
Traktorsegnung

Sonntag, 21. Mai
Unterallgäuer und Internationaler Museumstag
Motto: „Spurensuche. Mut zur Verantwortung!“



Sommerkino im August
Luther: Zeitreise in die Reformation und ihre Folgen

Samstag, 9. September / Sonntag, 10. September
Handwerkertage

Sonntag, 1. Oktober
Obsttag

Sonntag, 12. November
32. Leonhardiritt

Sonntag, 26. November
Adventstag

Sonntag, 9. Juli
Tag der Volksmusik
mit Verleihung des Volksmusikpreises „Schwäbische Nachtigall“ des Bezirks Schwaben

Samstag, 29. Juli
Museumsnacht

Sonntag, 6. August
Kinderfest

Dienstag, 15. August
Mariä Himmelfahrt: Kräuterweihe



Führungen

März bis November

Offene Museumsführungen

Jeden 1. Sonntag im Monat, 13 Uhr

April bis Oktober

Technische Kleinode in Betrieb

Jeden 2. Sonntag im Monat, 14 Uhr

Offene Führungen (nach Ankündigung und ohne Voranmeldung):

- Technik auf dem Land. Führung durch die Landmaschinenausstellung
- Heilendes Grün. Wissenswertes über Heilpflanzen für Küche und Hausapotheke
- Offene Führung durch die Gärten des Bauernhofmuseums
- Vogelkundliche Führungen (LBV)

Führungen/Themenführungen

(Mit Anmeldung buchbar):

- Allgemeine Museumsführung (auch in Englisch, Französisch und Italienisch)
- Hausführung durch die St.-Ulrich-Sölde
- Lieber verstunka wia verfrora. Gerüche in Haus, Hof und Dorf
- Unter Dach und Fach. Hausbau in Schwaben
- Alles in Butter. Milchwirtschaft im Allgäu
- Kratzen statt Waschen. Hygiene auf dem Land
- Heilpflanzen- und Gartenführung durch die Museumsgärten
- Zauber und Segen. Glaube und Aberglaube

Kosten, jeweils zzgl. Eintritt:

Allg. Führung ab 30,00 EUR, Themenführung 45,00 EUR, engl., franz., ital. 40,00 EUR

Kurse

(nach Ankündigung und mit Voranmeldung)

- Sensenmäh- und Dengelkurs
- Korbflechten
- Seegrasschuhe flechten
- Seifensiederkurs
- Posamentenknöpfe
- Kräuterküche
- Käsen
- (weitere nach Vorankündigung)



Museumspädagogik

Während der gesamten Saison können große und kleine Museumsbesucher pädagogische Programme („Museumstage“) zu ländlichen und bäuerlichen Themen buchen. Die Themen sind je nach Alter und Interesse variierbar. In den Häusern, Ausstellungen, Bauerngärten und auf den Feldern werden vergangene Lebenswelten in der Gruppe und im Spiel erfahrbar.

Entsprechend der bayerischen Ferien:

Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferienaktionen

mit zahlreichen Angeboten für die jüngsten Museumsbesucher.



Ab 5 Jahren – Vorschulkinder

Gebildbrotbacken – nicht nur zur Weihnachtszeit (4 Stunden)

Zu besonderen Anlässen wurden die Gebildbrote gereicht. Aus süßem Hefeteig und von Hand geformt verschenkte man diese z. B. zur Taufe, Hochzeit, an Weihnachten oder Neujahr. Gebacken wird im historischen Backhaus.

Filzen – eine wollige Sache (4 Stunden)

Wie aus Schafwolle Filz wird, das kann man hier sehen, fühlen und selbst ausprobieren.

Früher fertigte man aus Filz z. B. Hüte und warme Pantoffeln. Nach dem Besuch der Zaupelschafe auf dem Gelände fertigen wir ein Andenken aus Filz.

Zehnerle und blinde Kuh – alte Kinderspiele (3 Stunden)

Kindheit früher – wie sah der Alltag im Dorf vor 100 Jahren aus? Alte Spiele führen uns in eine vergangene Welt mit selbstgemachten Spielzeugen, Liedern und Reimen.

Auf die Wiese, fertig, los!

Naturbeobachtungen im Bauernhofmuseum (3 Stunden)

Im Siedlungsbereich eines Dorfes finden sich an Gebäuden, Wegen, Plätzen und Höfen zahlreiche Tiere und Pflanzen. Wir schauen genau hin und erforschen spielerisch die Artenvielfalt.



Kommt ein Vogel geflogen... Vogelkunde im Museumsdorf (3 Stunden)

Wir lernen die heimischen Garten-, Greif- und Schwarmvögel kennen und erkunden die Vogelwelt rund um den Bauernhof und erfahren spielerisch deren Nutzen. Augsburger Hühner und bayerische Landgänse leben im Museum.

All Dag Muas. Die tägliche Ernährung (2 Stunden)

Wie die tägliche Kost früher aussah, erfährt man bei einem Rundgang durch die Stuben und Küchen der alten Bauernhäuser. Außerdem wird eigenes Musmehl hergestellt.

Ab 6 Jahren

Vorratshaltung auf dem Land (Apfeltag) (4 Stunden)

Die verschiedenen Methoden der Konservierung lernt man kennen und erfährt, wie köstlich und wie kostbar Nahrungsmittel sein können.

Alles Käse? Milchwirtschaft im Allgäu (4 Stunden)

Seit mehr als 150 Jahren spielt die Käseherstellung für das Allgäu eine entscheidende Rolle. Aber was ist Käse, woraus und wie wird er gemacht? Im Kuhstall und in der Käseküche gehen wir der Geschichte der Allgäuer Milchwirtschaft nach.

Wäsche waschen wie zu Großmutterns Zeiten (4 Stunden)

Was früher Schwerstarbeit für die Frauen war, wird beim Museumstag zu einem Vergnügen für Kleine und Große. Man lernt dabei übrigens auch, wie man Wäsche mit Asche reinigen kann!

Ab 7 Jahren

Reise in die Vergangenheit (4 Stunden)

Auf einer Reise in die Vergangenheit lernen die Kinder die Geschichte der Geschwister Willi und Lisbeth kennen. Mit ihnen werden der Alltag, die Mühen, aber auch die Freuden einer Familie um 1900 erlebt.

Feuer in Haus, Hof und Dorf (4 Stunden)

In den alten Häusern begeben wir uns auf Spurensuche nach der Bedeutung von Feuer in früheren Zeiten. Natürlich probieren die

Teilnehmer selber aus, wie man früher ohne Streichhölzer Feuer machte und wie man es nutzte.

Brotbacken – gestern und heute (4 Stunden)

Jeder bäckt sein knuspriges Holzofenbrot im alten Backhäusle aus der Woringer Einöde. Nebenbei gibt es viel zu erfahren über die Bedeutung von Brot früher und heute.



Ab 9 Jahren

Die zwölf Bauernartikel. Eine Episode aus dem Bauernkrieg (4 Stunden)

Arm geboren, rechtlos und erbärmlich gelebt, im Elend gestorben! So lebten Bauern in Schwaben um 1500. Im Rollenspiel werden die Begehren nach mehr Freiheiten und Gerechtigkeit nachempfunden.

Von Flachs und Lein(en) (4 Stunden)
Die Veränderung zur Milchwirtschaft prägte das Allgäu massiv. Das „blaue Allgäu“ wurde zum „grünen Allgäu“. Dabei gerieten der einst lebenswichtige Flachs und seine Verarbeitung zum Leinenstoff in Vergessenheit.

Zu allen Programmen gibt es ausführliches Informationsmaterial. Anfragen und Buchungen sind telefonisch, per E-Mail oder Post möglich.

Für die jüngsten Museumsbesucher im **Kindergartenalter** gibt es spezielle, auf die frühkindliche Lebens- und Erfahrungswelt abgestimmte, Programme. Auch **Geburtstagskinder** kommen nicht zu kurz und können im Bauernhofmuseum auf spannenden Touren die neue (alte) Welt entdecken.

Zum Einkehren laden die zwei Museumsgasthäuser „Gromerhof“ und „Torfwirtschaft Otto Hamp“ ein.

Informationen: Telefon (0 83 94) 14 55,
Fax (0 83 94) 14 54,
E-Mail: info@bauernhofmuseum.de



Schriftenreihe der Museen des Bezirks Schwaben

ISSN 0935-4433

(Band 1–31 hg. von Hans Frei)

Eine Übersicht über alle bisher erschienenen Bände finden Sie unter Publikationen auf der Internetseite www.schwabebisches-volkskundemuseum.de.

Bd. 23 (2000); Focht, Josef; Heigl, Evi (Hg.): **Musik in Mittelschwaben einst und jetzt**. 104 S., zahlr. Abb. (7,50 EUR).

Bd. 24 (2000); Böswald, Alfred u. a.: **Wilhelm Eger – Eisaquarelle**. 103 S., zahlr. Abb. (12,50 EUR).

Bd. 25 (2001); Frei, Hans; Schiedermaier, Werner: **Barocke Klosterarbeiten**. 138 S., zahlr. Abb. (17,50 EUR).

Bd. 26 (2001); Müller-Hennig, Mechthild; Zorn, Elmar: **Elisabeth Schickling – Klanggewebe. Papierschnitte und Gemälde mit Textbeiträgen**. 36 S., zahlr. Abb. (3,00 EUR).

Bd. 27 (2002); Kilian, Ruth: **Die Rieser Landwirtschaft im Wandel**. 200 S., zahlr. Abb. (10,00 EUR).

Bd. 28 (2001); Ritter, Michael; Rioloni, Peter: **Volkskunst aus Wachs**. 48 S., zahlr. Abb. (6,00 EUR).

Bd. 29 (2002); Sauter, Martin: **Die Welt in Zinn**. 56 S., zahlr. Abb. (8,00 EUR).

Bd. 30 (2002); Frei, Hans; Beck, Barbara: **Lebensbilder – Geschichte und Kunst in Bildnissen aus Schwaben**. 431 S., zahlr. Abb., inkl. didakt. Begleitheft (14,00 EUR).

Bd. 31 (2002); Frei, Hans: **Oberschönenfeld – Kloster und Museum**. 192 S., zahlr. Abb. (12,00 EUR).

Bd. 32 (2004); Müller-Hennig, Mechthild: **So nah und doch so fern – 7 Künstlerpaare aus Schwaben**. 20 S., zahlr. Abb. (7,00 EUR).

Bd. 33 (2005); Langner, Bruno: **Verführerisch verpackt – Bunte Warenwelt und Werbung**. 48 S., zahlr. Abb. (8,00 EUR).

Bd. 34 (2005); Spiegel, Beate: **Zeitgenössisches Kunsthandwerk aus Bayerisch-Schwaben**. 59 S., zahlr. Abb. (5,00 EUR).

Bd. 35 (2006); Müller-Hennig, Mechthild: **Sirenen gesang – Bilder zur griechischen Mythologie von Hanns Weidner**. 56 S., zahlr. Abb. (10,00 EUR).

Bd. 36 (2006); Spiegel, Beate (Hg.): **Anpffiff! Zur Fußballgeschichte in Bayerisch-Schwaben**. 107 S., zahlr. Abb. (12,50 EUR).

Bd. 37 (2007); Schindler, Thomas (Hg.): **Augenfutter. Alltagsbilder des 20. Jh.** 80 S., zahlr. Abb. (11,00 EUR).

Bd. 38 (2007); Gestern war heute morgen Frische. Karen Irmer – **Kunstpreisträgerin des Bezirks Schwaben 2005**. 24 S., zahlr. Abb. (3,00 EUR).

Bd. 39 (2008); Plößl, Elisabeth; Schindler, Thomas (Hg.): **Farbe, Pinsel, Augenmaß – Malerarbeit in schwäbischen Dörfern**. 96 S., zahlr. Abb. (12,00 EUR).

Bd. 40 (2008); Fassl, Peter; Müller-Hennig, Mechthild: **Georg Bernhard. Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben**. 82 S., zahlr. Abb. (12,50 EUR).

Bd. 41 (2009); Kilian, Ruth: **Rieser Bauernmuseum Maihingen 1984–2009. Geschichte(n) und Bilder aus 25 Jahren**. 33 S., zahlr. Abb. (3,00 EUR).

Bd. 42 (2009); Spiegel, Beate; Plößl, Elisabeth (Hg.): **Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld 1984–2009. Gesammeltes aus 25 Jahren**. 58 S., zahlr. Abb. (4,90 EUR).

Bd. 43 (2010); Fieder, Matthias (Hg.): **Flüssiges Brot. Bier, Brauereien und Wirtshäuser in Schwaben**. 84 S., zahlr. Abb. (12,00 EUR).

Bd. 44 (2011); Spiegel, Beate (Hg.): **Hier steht der Himmel offen – 800 Jahre Kloster Oberschönenfeld**. 130 S., zahlr. Abb. (16,90 EUR).

Bd. 45 (2011); Müller-Hennig, Mechthild (Hg.): **The Farewell Letters. Nina Pettinato – Kunstpreisträgerin des Bezirks Schwaben 2009**. 19 S., zahlr. Abb. (6,00 EUR).

Bd. 46 (2012); Pesch, Dorothee (Hg.): **Reiseandenken. Was vom Urlaub übrig bleibt**. 100 S., zahlr. Abb. (14,00 EUR).

Bd. 47 (2012); Müller-Hennig, Mechthild (Hg.): **Farbgestalt. Malerei und Skulptur von Franz Hitzler. Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben 2011**. 19 S., zahlr. Abb. (6,00 EUR).

Bd. 48 (2013); Pesch, Dorothee; Plößl, Elisabeth; Spiegel, Beate (Hg.): **Die Sieben Schwaben. Vom Schwank zur Marke**. 99 S., zahlr. Abb. (14,00 EUR).

Bd. 49 (2013); Müller-Hennig, Mechthild; Brönnle, Xenia (Hg.): **Landschaft in Schwaben heute. Zehn Sichtweisen, zehn Jahre Schwäbische Galerie**. 65 S., zahlr. Abb. (11,90 EUR).

Bd. 50 (2014); Pesch, Dorothee (Hg.): **Addiator, Hüftgürtel und Goggomobil. Verschwundene Dinge von A bis Z**. 100 S., zahlr. Abb. (vergriffen).

Bd. 51 (2014); Müller-Hennig, Mechthild (Hg.): **404 – Fabian Hesse. Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben 2013**. 21 S., zahlr. Abb. (6,00 EUR).

Bd. 52 (2015); Pesch, Dorothee (Hg.): **Höchste Eisenbahn! Mobilität für alle?** 92 S., zahlr. Abb. (13,00 EUR).

Bd. 53 (2015); Tischberger, Roman (Hg.): **Prosit Neujahr! Der Jahreswechsel und das Glück**. 72 S., zahlr. Abb. (11,90 EUR).

Bd. 54 (2016); Pesch, Dorothee (Hg.): **Do it yourself – Mach's doch selber!** 79 S., zahlr. Abb. (12,50 EUR).

Bd. 55 (2016); Müller-Hennig, Mechthild (Hg.): **Menschenkette. Hansjürgen Gartner – Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben 2015**. 47 S., zahlr. Abb. (9,00 EUR).

Kleine Schriften der Museen des Bezirks Schwaben

ISSN 2199-9864

H. 1 (2014); Spiegel, Beate (Hg.): **Göttliches Kind – Jesuskinder als See- lenröster und Wallfahrtsziel. Texte der Ausstellung**. 44 S., Farbbabb. (4,90 EUR).

Sonstige Veröffentlichungen

Kuisle, Anita: **Hammerschmiede Naichen. Geschichte und Technologie eines Handwerksbetriebes**. München, Zürich 1990, 64 S., zahlr. Abb. (Bayerische Museen, 15) (5,00 EUR).

Spiegel, Beate; Thierbach, Melanie; Trepesch, Christof (Hg.): **Krippenkunst**. Lindenberg 2007, 256 S., zahlr. Farbbabb. (19,90 EUR).

Bestelladresse:
Schwäbisches Volkskundemuseum
Oberschönenfeld, Oberschönenfeld 4,
86459 Gessertshausen,
Tel. (0 82 38) 30 01-0,
Fax (0 82 38) 30 01-10,
E-Mail: svo@bezirk-schwaben.de

© Bezirk Schwaben, Dezember 2016

Noch mehr Kultur...

...gibt es in den weiteren Jahresprogrammen:



Die Jahresprogramme können Sie kostenlos bestellen unter:

Bezirk Schwaben, Öffentlichkeitsarbeit Kultur,
Hafnerberg 10, 86152 Augsburg
Tel. (08 21) 31 01-3 86, oeffentlichkeitsarbeit@bezirk-schwaben.de
Als Downloads unter:

www.bezirk-schwaben.de/KulturundHeimatpflege/Jahresprogramme